

# Gartenlaubkäfer-Falle

Zielorganismen: Gartenlaubkäfer (*Phyllopertha horticola*)

## ANWENDUNGSBEDINGUNGEN

- **Einsatzort:** Freiland
- **Anwendungszeit:** Mitte Mai bis Mitte Juli
- **Maße:** Breite 14 cm, Höhe 42 cm
- **Einsatzmenge:** 1 Falle pro 100 m<sup>2</sup>

## MONTAGE UND AUSBRINGUNG

1. Verpackung öffnen und die Fallenbauteile entnehmen.
2. Fangbehälter maximal auseinanderziehen.
3. Grünen Trichter auf den Fangbehälter drehen.
4. Durchsichtigen Trichter in den grünen Fangtrichter legen.
5. Gelbe Platten kreuzweise in den vorgegebenen Nuten ineinanderschieben und durch Einrasten der Nasen in den Löchern des grünen Fangtrichters befestigen.
6. Die Falle so auf eine ebene Arbeitsfläche legen, dass die Öffnung des gelben Ringes gut zugänglich ist (parallel zur Arbeitsfläche).
7. Einweghandschuhe anziehen.
8. **Gefahrenhinweise des Lockstoffs beachten!**
9. Lockstoffflasche senkrecht halten. Roten Deckel des Lockstoff-Fläschchen abschrauben, den Flaschenhals durch den gelben Ring stecken und die Dosierkappe aufschrauben (s. Foto).
10. Die Falle ist nun fängig und kann ausgebracht werden: Falle etwas vor den befallenen Bäumen und Sträuchern in 50 - 150 cm Höhe aufhängen, um die Käfer nicht in den Bestand hinein zu locken. Auf Rasenflächen die Falle mithilfe eines Stabes und Schnur direkt auf dem Boden befestigen.



## FUNKTIONSWEISE

Durch den eingesetzten Fraß-Lockstoff werden beide Geschlechter des Gartenlaubkäfers angelockt. Die Käfer fliegen gegen die gelben Prallflächen, fallen in den Fangtrichter und anschließend in die Fangflasche, wo sie verenden.

## ERFOLGSKONTROLLE

Die durch den Fraß-Lockstoff angelockten Schädlinge sind in der Fangflasche sichtbar.

## HINWEISE

Die Falle sollte während der Flugsaison der Käfer ein- bis zweimal wöchentlich geleert und danach frostfrei gelagert werden.

Mithilfe der Lockstoff-Falle wird die Käferzahl reduziert und der Befall vermindert. Sie dient aber vorrangig dazu, die Befallsstärke festzustellen. Daher sollten neben der Trichterfalle Nematoden der Art *Heterorhabditis bacteriophora* (nema-green®) eingesetzt werden, um die Larven (Engerlinge) im Boden zu bekämpfen.

## BIOLOGIE

Der 8 - 12 mm große Gartenlaubkäfer ist durch seine braunen Flügeldecken, dem grün-metallisch gefärbten Halsschild und Kopf leicht erkennbar. Er gehört genauso wie Junikäfer, Maikäfer und Purzelkäfer zur Familie der Blatthornkäfer (Scarabaeidae), die durch ihre Lamellenfühler gekennzeichnet sind. Es wird nur eine Generation pro Jahr ausgebildet.

Die Käfer schlüpfen ab Ende Mai während der Nacht aus der Puppe im Boden und kriechen an die Erdoberfläche, wo die Weibchen sofort begattet werden und sich zur Eiablage wieder bis zu 16 cm tief in den Boden eingraben. Hier legen sie den größten Anteil der ca. 35 Eier ab.

Der anschließende Reifefraß erfolgt an Laub und Blüten verschiedener Baum- und Straucharten und die Weibchen legen die restlichen Eier in geeignete Rasenflächen der Umgebung ab. Bevorzugt werden sonnige Lagen mit sandigen Böden sowie lückige Grasnarben, wenn Laubbäume und Sträucher für den Reifefraß in der Nähe sind. Geschlossene Grasnarben, die nicht kurz gemäht werden, stören die Eiablage.

Nach ca. 3 Wochen schlüpfen die Larven, die ab Juli im 2. oder 3. Larvenstadium in den oberen Bodenschichten zu finden sind und Schäden an den Graswurzeln verursachen. Die Grasnarbe kann an diesen Stellen mit bloßen Händen leicht abgehoben werden. Das 3. Larvenstadium ist eine begehrte Beute für Vögel, Wildschweine u.a., die bei der Suche nach den Engerlingen massive Schäden an der Grasnarbe verursachen können. Im Laufe des Oktobers wandern die Larven wieder bis zu 40 cm tief in den Boden, um zu überwintern. Im April erfolgt dann die Verpuppung und 4 Wochen später schlüpft die neue Käfer-Generation.

Durch den zusätzlichen Einsatz von parasitischen Nematoden wird meist eine Langzeitwirkung erzielt, da im Folgejahr weniger Weibchen ihre Eier ablegen können. Trotzdem sollte eine Behandlung über einen Zeitraum von 2 - 3 Jahren durchgeführt werden.



Gartenlaubkäfer (*Phyllopertha horticola*)



Engerling (Larve) vom Gartenlaubkäfer (*Phyllopertha horticola*)



Rasenschaden durch Engerlinge des Gartenlaubkäfers

Fotos: Dr. H. Haardt u. Helge Arp

## WEITERE PRODUKTE ZUM GARTENLAUBKÄFER

ENGERLINGSBEKÄMPFUNG

**nema-green**® Verantwortlich. Innovativ. Wegweisend.

Zur nachhaltigen Bekämpfung von Gartenlaubkäfern, Purzelkäfern und Junikäfern

ACHTUNG  
ENTHÄLT NÜTZLINGE  
KÜHL LAGERN  
BEI 4-12°C  
NICHT EINFRIEREN



**re:natur**



AquaNemix